

# Gesamtschule eröffnet neue Abi-Chancen

Bezug: Artikel „Zitterpartie beendet: Land genehmigt Gesamtschule“ vom 11. Februar

„Als Gründungsmitglied des Fördervereins „Reformschule Soest“, der vor 15 Jahren in der Kreisstadt die Gründung einer Gesamtschule mit besonderem pädagogischem Profil konzeptionell vorbereitet und politisch durchgesetzt hat, beglückwünsche ich die Lippstädter zur Einrichtung einer eigenen Gesamtschule. Damit hat die Stadt mit der höchsten Einwohnerzahl im ganzen Kreisgebiet endlich ein vollständiges Schulangebot - wenn auch mit großer Verspätung.

Ich möchte daran erinnern, dass es mit der INI auch in Lippstadt eine private Initiative war, die den

Stein ins Rollen gebracht hat. Die CDU-geführte Kommune ist erst sehr spät auf diesen Zug aufgesprungen. Und Lippstadt kann auch das INI-Projekt einer eigenen Gesamtschule mit besonderem pädagogischen Profil in 2011 noch gut vertragen!

Ironischerweise versucht die von derselben Partei wie in Lippstadt geführte Landesregierung in Düsseldorf weiterhin, der ungeliebten neuen Schule das Leben dadurch schwer zu machen, dass sie keinen Ganztagsbetrieb finanzieren will. Außerdem stellte sie eine unsinnige, von einem Gericht bereits als rechtswidrig erkannte Forderung nach einem bestimmten Anteil von Kindern mit Gymnasialempfehlung auf.

Welches Menschenbild

steckt dahinter? Es gibt keine „Hauptschul-“, oder „Realschul-“ oder „Gymnasialkinder“. Es sind einfach Kinder, die in der Regel mit großen Hoffnungen und großem Wissensdurst und banger Neugier nach vier Jahren Grundschulzeit auf eine weiterführende Schule wechseln. Ihre Eltern wollen das Beste für ihr Kind - wohl wissend, dass Schulabschlüsse sehr wichtig für deren Zukunft sind. Die Gesamtschule bietet für sie die Chance, dass ihr Kind alle Abschlüsse erreichen kann, ohne die Schule wechseln zu müssen.

Rund 70 Prozent der Abiturienten an den Gesamtschulen Nordrhein-Westfalens erlangen entgegen ihrer Grundschulempfehlung in einer zentralen Abschlussprüfung die Hochschulreife.

Dies ergab eine Befragung von 4800 Gesamtschulabiturienten des Jahrgangs 2009. Und das ohne eine „Mindestaufnahmequote“ an Gymnasialempfehlungen, die die Landesregierung in Düsseldorf neu erfunden hat. Oder ist es gerade diese erstaunliche Leistung der Gesamtschulen, die nicht in das Weltbild von CDU und FDP passen?

Mein Rat an die Erwachsenen in Lippstadt ist: Identifizieren Sie sich mit allen Schulen für Ihre Kinder, auch mit der neuen Gesamtschule! Sie werden überrascht sein vom pädagogischen Elan und von den Möglichkeiten, wie individuelle Förderung umgesetzt werden kann!“

Benno Wollny  
59 494 Soest